

Ort

	Zahl der befreit Gehülfen	Betriebe (Soh)	Dienst und Verbands- mitglieder	Zahl der befreit gebrachte Gehülfen	Summe Betrieben (Soh)	Zahl der befreit gebrachte Gehülfen	Zahl der Arbeitslosen										Gesamtbetriebliche Gehülfen	
							Stadt der Arbeitslosen	Städte außer dem Sohne	Städte b. Gehülfen hierzu	Städte von Verbands- mitgliedern	Städte ohne einzige Gehülfen hierzu	Städte b. Gehülfen hierzu	Städte von Verbands- mitgliedern	Städte ohne nur Soh- niger beim Sohne	Städte b. Gehülfen	Städte von Verbands- mitgliedern	Städte ohne nur Soh- niger beim Sohne	Städte b. Gehülfen
1. Altona	233	153	182	56	40	89	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2. Augsburg	280	157	123	12	25	40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3. Bad Reichenhall	21	13	18	18	11	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4. Bautzen 1.	56	40	20	16	16	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5. Bergedorf-Sande	28	16	20	11	11	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
6. Bant-Wilhelmsb.	62	40	20	16	16	11	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
7. Böhrenh.	93	80	15	65	65	65	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
8. Berlin 2)	3500	1680	131	1000	800	600	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
9. Berlitzgaden	16	6	4	4	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
10. Braunschweig 3)	260	162	31	90	70	141	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
11. Bremen	380	310	90	170	141	120	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
12. Breklau	580	465	42	450	320	120	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
13. Buchum	114	69	11	16	14	14	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
14. Cassel 4)	236	121	130	40	34	29	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
15. Chemniz 5)	600	452	20	153	140	12	9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
16. Cottbus	98	86	7	49	44	13	9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
17. Darmstadt	180	84	50	6	14	13	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
18. Dortmund 6)	297	190	22	91	27	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
19. Dresden 7)	1200	600	208	500	300	50	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
20. Düsseldorf 8)	600	350	42	210	190	20	20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
21. Elberfeld 9)	250	210	26	30	30	20	20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
22. Erding i. B.	11	9	6	6	9	8	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
23. Elsen u. d. Stuhr 10)	210	135	16	60	48	48	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
24. Eßlingen	65	63	9	9	63	60	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
25. Fock i. L. 11)	51	83	19	40	31	19	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
26. Frankfurt a. M. 12)	640	216	194	32	25	16	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
27. Freiburg i. Br. 13)	190	85	25	40	31	9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
28. Friedberg i. S.	16	21	8	12	12	12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
29. Gießen 14)	60	38	13	6	15	15	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
30. Golde	66	50	9	31	27	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
31. Hamburg 15)	1100	945	424	120	85	12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
32. Hannover-Linden 16)	478	353	20	186	178	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
33. Hanau 17)	73	46	15	15	15	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
34. Herzberg a. E.	108	67	26	31	23	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
35. Heilbronn 18)	120	93	11	50	47	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
36. Hildesheim	58	64	7	20	20	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
37. Homberg v. d. H. 19)	38	21	17	4	4	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
38. Speyer	23	18	6	14	14	14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
39. Stolzenau i. Th. 20)	20	12	6	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
40. Stolzbrücke	30	155	25	85	63	52	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
41. Stiel 21)	160	123	67	126	63	50	16	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
42. Soln a. Rh.	150	97	9	150	116	50	16	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
43. Landskut i. B.	105	55	55	29	29	30	16	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
44. Leipzig 22)	1900	560	225	480	360	200	12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
45. Ludwigshafen	150	88	9	8	8	8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
46. Lübeck 23)	173	66	46	46	24	60	11	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
47. Lüneburg	45	58	16	20	15	30	8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
48. Magdeburg	400	230	40	210	160	90	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
49. Mainz 24)	350	120	50	18	17	17	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
50. Memel 25)	14	19	13	3	3	9	1	1	1	1	1							

ration am Geist und Körper zu bewahren und das ist erreicht worden.

Andererseits zeigten uns schon die der wirtschaftlichen Krise auch in unserem Berufe vorausseilenden Schäden, daß infolge der durch die allgemeine Arbeitslosigkeit hervorgerufenen Geschäftsschläfe in unserem Berufe und der auch im Bädergewerbe kolossal um sich greifenden Arbeitslosigkeit, daß man in den nächsten Jahren doch sehr wenig an einen Aufschwung der Bäderarbeiter, an Streiks und Lohnbewegungen denken kann und deshalb mußte überall ein energetischer Vorstoß unternommen werden.

Beisfolgende Tabelle zeigt uns nun, was uns die fünfjährige Kampfperiode zur Befestigung des Kost- und Logiswesens beim Meister an Erfolgen gebracht hat:

Die Erhebung wurde im November vor kommen und erstreckt sich auf 74 Städte, in denen wir Mitgliedschaften besitzen. Trotz schriftlicher und öffentlicher Mahnung haben sich leider folgende Mitgliedschaften nicht veranlaßt gehalten, die Fragebögen einzufüllen: **Görlitz, Halle a. S., Hagen i. W., Kempen, Lindau, und St. Johann-Saarbrücken.** Wir geben zu, daß es in manchen Städten und besonders in solchen Mitgliedschaften, die sich über ein großes ländliches Gebiet erstrecken, mit Schwierigkeiten verknüpft war, manche Fragen zu beantworten. Aber nothwendig ist es für jede Mitgliedschaft, zumindest über die Fragen genau orientiert zu sein und die Statistik wird später wiederholst werden, deshalb bitte ich Sie, meine Freunde, darüber zu informieren, ob Sie sich darüber aufzukaufen.

Vom Gauvorstand in Lübeck sind noch die Verhältnisse in 17 Städten Mecklenburgs festgestellt worden, die wir in das Resultat nicht mit einbezogen haben, weil es sich für uns nur darum handelt, in Orten mit Mitgliedschaften des Verbandes zunächst ein genaues Bild zu bekommen. In den mecklenburgischen Städten gestaltet sich das Verhältnis folgendermaßen:

Ort	Zahl der Gehülfen	Zahl der Betriebe	Werk, Betrieb	Zahl der Gehülfen	Zahl der Betriebe	Zahl der Gehülfen	Kost u. Logis haben außer dem Hause	
							In Betrieben	In Betrieben
Güstrow . . .	25	40	—	20	18	?	?	?
Rostock . . .	120	98	2	42	35	11	4	2
Schwedt . . .	78	43	3	38	28	11	1	4
Wismar . . .	48	38	—	12	11	?	?	?
Aus 13 kleinen Landstädten	85	136	5	115	98	?	?	?
Summa . . .	256	255	10	227	190	22	5	6
								21

Lassen wir diese mecklenburgischen Städte außer Betracht — welche die Lehrlingszüchterei, die dort betrieben wird, besonders bräuchlich zeigen — so arbeiten in den 74 Städten 20 686 Gehülfen in 12 205 Betrieben; es kommen demnach auf jede Bäderrei 1,7 Gehülfen. Würde man die Großbetriebe mit ihrer Gehülfenzahl in Abzug bringen, so kommen auf jeden Kleinbetrieb nur 1,5 Gehülfen. Von der Gehülfenzahl sind 3372 oder 16 p.ß. der gesammten Gehülfen organisiert. (Man kann hierzu die arbeitsfähigen Verbandsmitglieder, die ganz einzeln der Hauptkasse und die auf dem Lande arbeitenden Mitglieder der Zählstellen, so stellt sich auch unsere wirkliche Mitgliederzahl ungefähr heraus.)

6422 Lehrlinge über 24 p.ß. der in diesen Städten beschäftigten Arbeiter (Gehülfen und Lehrlinge) sind gezählt. Daraus geht wieder unzweideutig hervor, daß die Lehrlingszüchterei auf dem Lande und in kleinen Städten bedeutend größer ist, als in den hier angeführten meistens größeren und Großstädten, denn bei der Gewerbezählung 1895 wurden im Bädergewerbe über 20 p.ß. Lehrlinge gezählt. Immerhin ist auch die Lehrlingszüchterei in diesen 74 Städten noch übermäßig groß, denn alle 9—10 Jahr wird der Gehülfenstand vollständig durch Neuausgelernte erneuert.

5038 oder 42 p.ß. aller Betriebe beschäftigten Lehrlinge, während die übrigen keinen Gefallen an der Lehrlingsausbildung finden, aber solch billige und willige Arbeitskraft nicht erhalten konnten!

Verherrlichkeit sind 2333 oder 11 p.ß. der beschäftigten Gehülfen — nach Meinung der Zählungsgrößen haben diese alle ihren Beruf verfehlt, denn sie sollten schon längst Bäckermeister sein nach Ansicht der Herren und würden dieses auch, wenn es ihnen nicht am nötigen Kapital gemanagt hätte.

Ein Bild der jetzt herrschenden und immer weiter in erschreckendstem Maße um sich greifenden Arbeitslosigkeit gibt uns diese Statistik. 4716 oder 18 p.ß. der in diesen Städten ansässigen 25 402 Gehülfen waren also im November — eigentlich der flottesten Geschäftszeit im Bädergewerbe — arbeitslos. Dabei sind natürlich alle die nicht mitgezählt, welche sich auf der Wanderschaft befinden und trotz der ungünstigen Jahreszeit ist deren Zahl nicht gering.

Ort	Zahl der Betriebe	Zahl der Gehülfen	Zahl der Betriebe	Zahl der Gehülfen	Zahl der Betriebe	Zahl der Gehülfen	Kost und Logis beim Meister	
							in Betrieb	aus Betrieb
Kost u. Logis beim Meister ist für alle Arbeiter besetzt . . .	505	4,2	2418	11,7	1246	37,4		
Kost u. Logis beim Meister ist nur für einzelne Arbeiter besetzt . . .	585	4,8	811	3,9	187	5,4		
Nur die Kost beim Meister ist besetzt . . .	753	6,2	1868	9,0	697	21,6		
Nur das Logis beim Meister ist besetzt . . .	53	0,4	90	0,4	9	0,2		
Summa . . .	1896	15,6	5187	35,0	2130	64,6		

Das wäre also unsere Errungenschaft in diesem fünfjährigen Kampf! In 15,6 p.ß. aller Bäderreien dieser 74 Städte sind 25 p.ß. der beschäftigten Kollegen ganz außer Kost und Logis oder nur außer Kost oder nur außer Logis beim Meister. Ein schöner Erfolg dieses Kampfes, besonders wenn man dabei in Betracht zieht, daß eine ganze Reihe dieser Mitgliedschaften erst während dieser Kampfperiode, über die Hälfte aller erst in den drei letzten Jahren errichtet wurden. $37,4 + 5,4 = 42,8$ p.ß. der in diesen Städten beschäftigten Verbandsmitglieder bekommen Kost

und Wohnung herausbezahlt, brauchen also nicht mehr das oft ungenießbare Futter, was ihnen sonst vom Meister vorgesetzt wurde, zu essen und nicht mehr in elenden, dummen Kellerlöchern oder über und neben Bäckereien und Fleischlager zu schlafen, sondern erhalten ihren Lohn vollständig in Baar ausbezahlt und haben die Freiheit, ihre Mahlzeiten dort einzunehmen, wo es ihnen gefällt und sich als Wohnung ein sauberes Süßchen mit einem Bett zu mieten, oder können bei ihrer Familie wohnen und essen, wenn sie verheirathet sind.

64,6 p.ß. der Verbandsmitglieder haben ganz oder doch teilweise Wohnung und Kost beim Meister bezahlt. Wer wollte es da noch wagen, abzustreiten, daß auch in unserem Berufe die Elite der Geschäftsführer, die sich bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen erlämpft haben, als Mitglieder dem Verband angehören! Aber diese Statistik lehrt auch wieder klar und deutlich, daß nur mit und durch den Verband das vorsinnslustige System der Bedormundung durch reaktionäre Januskrauter besiegt werden kann, und, was noch schwerer ist, auch nach dem Streit oder der Lohnbewegung die Errungenschaften zu erhalten sind.

Mehr Euch das Verbandsmitglieder, und rüttelt die Schlafmühlen auf, die heute noch gültig bei Seite stehen!

Im Jahre 1901 fanden in 19 Städten Lohnbewegungen gegen Streit statt. Deren Erfolge in Bezug auf Befestigung von Kost und Logis sind schon oben kurz besprochen worden. Hier sei nur noch eine Zusammenstellung der dabei erreichten Lohnhöhungen in nebenstehender Tabelle gegeben. Ein Maßstab konnte nicht festgestellt werden, wie viel die Lohnhöhung durchschnittlich betrug und in Primasen war nicht genau festzustellen, wie viel Betriebe die durchschnittlich erzielte Lohnhöhung von 3 M. pro Woche einhalten, weil eine Anzahl der dortigen Gehülfen — die Streitbrecher an der Spitze — sich wieder zu einem Gehülfenverein zusammen geschlossen haben und die Verbandsmitglieder mit diesen keinen Verkehr pflegen. Beide Städte mußten also aus der Zusammenstellung ausscheiden.

Ort	Lohnhöhung			
	Zahl der Gehülfen	pro Woche	Insges. pro Woche	Insges. pro Jahr
Bahreuth	31	3.—	69.—	3588
Braunschweig	25	3.—	75.—	3900
Breitkraut	260	2.—	720.—	37440
Chemnitz	11	1.—	11.—	572
Darmstadt	70	3.—	210.—	10920
Dresden	30	2,80	84.—	4368
Elberfeld	27	2.—	54.—	2808
Först i. R.	7	3.—	21.—	1092
Freiburg i. Br.	9	2.—	18.—	936
Friedberg i. H.	13	2.—	26.—	1352
Homburg v. d. H.	19	1.—	19.—	988
Almenau	6	6.—	36.—	1872
Landsberg	80	1,50	120.—	6240
Mannheim	85	1,50	127,50	6630
Blauenbach Grund	8	1.—	8.—	416
Stuttgart	200	1,50	300.—	15000
Wiesbaden	110	3.—	330.—	17160
Summa	891		2228,50	115532

Stellen wir dieser Tabelle die im Jahre 1900 errungenen Lohnhöhungen gegenüber:

Ort	Zahl der Gehülfen	pro Woche und Woche ist mehr Lohn erhöhung	Gesamte Lohn- erhöhung pro Jahr	
			M.	M.
Schwabach	15	1,50	1170.—	
Regensburg	150	2.—	15600.—	
Großbäcker Hamburg	300	1.—	15600.—	
Leipzig	800	1.—	41600.—	
Frankfurt a. M.	620	2.—	64480.—	
Hausen b. Frankf. (Brotf.)	22	3.—	3432.—	
Berlin	2000	1.—	104000.—	
Köln	200	1.—	10400.—	
St. Johann-Saarbrücken	150	1.—	7800.—	
Offenbach a. M.	90	1,50	7020.—	
Erfurt	80	1.—	4160.—	
Weimar	40	1,50	3120.—	
Brotfabrik Hamburg	20	1,50	1560.—	
Brotfabrik „Elbe“ Altona	6	2.—	1092.—	
	6	1.—		
Summa	4500		281014	

Die im Jahre 1901 errungenen Lohnhöhungen erscheinen geringer als die im Jahre 1900, was seine Ursache darin hat, daß wir dieses Jahr nur die Lohnhöhungen, welche errungen und auch tatsächlich hoch gehalten werden, aufgeführt haben. In den zwei Jahren beläuft sich die erzielte jährliche Lohnhöhung auf 396896 M., also ein gewaltiger Erfolg, ganz abgesehen von den Leitens der Meister dem Streitgebiet nahegelegenen Orten „freiwillig“ — aus Angst vor dem Streit — erfolgten Lohnzuflagen! 97 Großbetriebe, 0,8 p.ß. aller gezählten Bäderreien mit mehr als je 10 Arbeitern — durchschnittlich auf jeden dieser Betriebe 16,9 Arbeiter — mit 1639 Gehülfen insgesamt oder 8 p.ß. der überhaupt Beschäftigten sind in diesen 74 Städten vorhanden. Neben den Gehülfen beschäftigen 5 dieser Großbetriebe noch 18 Lehrlinge.

Zahl Gehülfen aller Gehülfen Konsumbäderreien sind gezählt	439	2,1
Genossenschaftsbäderreien	141	0,7
Zusammen	580	2,8

Die Entwicklung der Bäderrei zum Großbetrieb macht in letzter Zeit bedeutende Fortschritte. Wird dadurch den Gehülfen noch mehr als bisher die Aussicht gereicht, selbstständig zu werden, so trug auf der anderen Seite diese Entwicklung doch ihr gut Theil mit dazu bei, daß Kost- und Logiswesen im Hause des Meisters und damit eine ganze Reihe sanitärer Uebelstände in den Bäderreien zu bestehen. Ebenso freilich ist es für unsere Bewegung, daß die Genossenschaftsvereine unter den organisierten Arbeiterschaften immer mehr zur Ausbreitung gelangt! In einer ganzen Reihe Städten sind Konsumvereine gegründet oder im Verband begriffen. Brod ist aber einer der Hauptkonsumenten dieser Konsumvereine und deshalb haben wir B

Dauftung.

In der Woche vom 16. bis 22. Dezember gingen bei der Hauptkasse folgende Beträge ein:
 Für den Monat November: Mitgliedschaft Mainz 4.25.80, Bremen 18.10, Leipzig 116.60, Einzelzähler Delitzsch 8.70, Braunschweig 24.70, Hanau 7.10, Plauen 1.3. 11.40, Dresden 96.20, Hannover 11.20.
 Für die Monate Oktober und November: Meuselwitz 4.12.80, Würzburg 11.10.
 Von Einzelzählern der Hauptkasse: L. N., Haderstädt 4.8.80; M. G., Halber 1.80; F. B., Görlingen 2.4; U. R., Schnellmühl 5.-; W. B., Welschenheim 3.80.
 Von Abonnierten: C. H., Hamburg 4.2.

Der Hauptrichter: Fr. Friedma

Die Reiseunterstützung wird ausgeschüttet:

Altona. L. Krohn, Wilhelmstr. 83, Mittags 12-3 Uhr
 Augsburg. Wittelsbacher Hof, Jesuitengasse.
 Bad Steinenhall. Fr. Hinterleitner, Bäckerei Koppenleitner, Salinstraße.
 Bam-Wilhelmshaven. G. Harms, Konsumbäckerei.
 Berlin. S. Böker, Klosterstr. 101.
 Braunschweig. Gust. Basse, Oliedmaroderstr. 53.
 Bergedorf. G. Nowakowski, Hamburgerstr. 18, Sande.
 Bremen. H. Schlüter, Bäckerei H. Pepper, Lloydstr. 2.
 Dresden. H. Rassing, Fr. Feldstr. 11, part.
 Dönhum. Fr. Keller, Gashaus „Zum Krug“, Marienstr.
 Bayreuth. J. Kägi, Herzog 2.
 Danzig. G. Rieß, Centralherberge.
 Darmstadt. Gashaus „Bur Linde“, Holzstr. 22, von 12 bis 2 Uhr Mittags und 6-8 Uhr Abends.
 Dortmund. Bei Mühlhausen, 1. Kampstr. 73, von 2-4 Uhr
 Düsseldorf. G. Östertag, Lützenstr. 41, II.
 Dresden. A. Betschmann, Lützenstrasse 12, I.
 Elberfeld. H. Giehl, Bahnhofstr. 52, VI, Nachmittag nach 4 Uhr.
 Eßlingen. Centralherberge „Bur neuen Welt“, Abends von 7-8 Uhr.
 Essen a. d. M. Kollege Freitag, Gustavstr. 19.
 Friedberg i. H. Im Gashaus „Bur Windel“.
 Hörst i. L. Konsumbäckerei, Leipzigerstr.
 Frankfurt a. M. E. Trageter, Predigerstr. 9.
 Freiburg i. Br. L. Spandl, Engelbergerstr. 9.
 Gleichen. Wiener Hof, Johanniskirche.
 Görlitz. O. Bandmann, Langenstr. 43. Gashaus zum goldenen Kreuz. Bierkehrslokal.
 Hanau. Gashaus „Stadt Frankfurt“, Kanalplatz 6.
 Halle a. S. H. Gilfeld, Böllbergerweg 11.
 Hataburg. E. Diegner, Gr. Neumarkt 28. 3-6 Uhr Nachm.
 Hannover. A. Wiehle, Knobenhauerstr. 7.
 Harburg. G. Peter, Konsumbäckerei, Schützstr. 6.
 Homburg v. d. H. L. Scholler, Mühlstraße 2.
 Hörst. Kollege Hattke bei Bäckermeister Bluhme, Sonnstraße.
 Kassel. Osterberg, Fischgasse 10, Nachm. 4-5 Uhr.
 Körnerstrasse. Kuerbahn, Schützenstr. 58.
 Kiel. Fr. Mandellow, Konsumbäckerei.
 Köln. Bei J. Becker, Paulstraße 10.
 Landshut. L. Ludwig Strasser, „Zum Seiffenbrücke“.
 Leisnig. H. Lohmann, „Zum Seiffenbrücke“.
 Leisnigshausen a. d. M. Bei Bergmann im „Krieger“. Steinstraße 1.
 Leipzig. H. Lenke, Konsumbäckerei (Blagowitz).
 Lübeck. Rich. Herrmann, Depenau 25, 12-2 Uhr Mittags.
 Lüneburg. G. Fethke, Salzbrüderstr. 71, Nachmittags von 1-7 Uhr.
 Magdeburg. Konsumbäckerei (M. Reußstadt, Regnauerstr.).
 Mainz. J. Thiele, Brandt 17.
 Mannheim. Karl Bausch, S 1.
 Memelwitz. H. Großkunz, Konsumbäckerei.
 München. Gashaus Brunnhof, Brunnstr. 3.
 Neustadt a. d. H. Gottl. Theodor, Gashaus „Zum Schiff“.
 Nürnberg. Gries. Goldner Möller, Dötschmannsplatz.
 Neuhausen. B. Kramer, Querstr. 5.
 Offenburg. Stadt Heidelberg, Gr. Biergrund 43, von 12-2 und 7-9 Uhr.
 Pirmasens. Gashaus „Bur Traube“, Schloßstraße.
 Birne i. S. Otto Martner, Schmiedestraße.
 Planen i. Vogtl. A. Thos, Amtsberg 4.
 Planenstr. Grund b. Dresden. H. Kleemann, Botschardt, Baderweg, Turnerstr.
 Regensburg. Gashaus zur Glode, Glodenstr.
 Riedorf. O. Janke, Prinz-Hohenlohestr. 83.
 Röthenbach i. B. Gashaus Frühlingsgarten.
 St. Johann-Saarbrücken. Fr. Duhr, Kaiserstr. Hafenstr. 9.
 Stettin. R. Burzinsky, Rohrmarkt 18, IV, Nachmittag 2-3 Uhr.
 Stuttgart. Joh. Högel, Redarstr. 192.
 Tannheim. Martin Diethaber, Bäckerei Schilling, Höllgasse 1.
 Weilheim. Georg Untereichmeier, Bäckerei Lentner.
 Wiesbaden. Gashaus „Zum Anker“, Helenenstr. 2.
 Würzburg. Blaue Glode, Am Bierköpfchenbrunnen.
 Die Mitgliedschaften, welche hier nicht aufgeführt sind, wollen ungehoben dem Verbands-Vorstand bekannt gegeben werden um ihrem Orte die Unterstützung ausgeschüttet wird.

Abreißzettel des Verbands befinden sich in
 Berlin. Im Lokale J. Woll, Klosterstr. 101.
 Darmstadt. Im Lokale J. Menges, Schloßgraben 13.
 Dortmund. Im Lokale W. Mühlhausen, 1. Kampstr. 75.
 Dresden. Im Lokale „Fischerhöhle“, Lützenstr.
 Frankfurt a. M. Gewerkschaftshaus, Stolzestr. 15, II.
 Halle a. S. „Zum weißen Ross“, Geiststr. 5.
 Hamburg. Gr. Reinhardt 28, I.
 Harburg. Im Lokale „Centralherberge“, 1. Bergstr. 1.
 Kassel. H. Ritter, Fischgasse 10. Sprechzeit 11-12 Uhr.
 Nachm. 4-5 Uhr.
 Leipzig. Im Lokale „Flora“, Windmühlenstr. 16.
 Lübeck. Bei Kollegen Hermann, Depenau 25.
 Ludwigshafen. Im Lokale „Krieler“, Bismarckstr. 1.
 Nürnberg. Im Lokale „Gold. Möller“, Dötschmanns-

Bergeborf. Aug. Stille, „Deutsches Haus“.

Berlin. S. Böker, Klosterstr. 101.
 Braunschweig. Gewerkschaftshaus, Ecke Kaiserstr. u. Werderstr.
 Bremen. Vereinshaus, Hakenstr. 21-22.
 Dönhum. Gashaus zum Krug, Marienstraße.
 Bayreuth. Restaurant Opel, Sophienstr. 26.
 Dresden. Restaurant zum „Bär auf der Orgel.“
 Chemnitz. Restaurant zur „Hoffnung“, Untere Georgstr.
 Cottbus. „Central-Herberge“.
 Darmstadt. „Prinz Emil“, Schloßgraben 13 und „Bur Linde“, Holzstr. 22.
 Dortmund. W. Mühlhausen, 1. Kampstr. 73.
 Düsseldorf. R. Niemeyer, Königsallee.
 Dresden. „Fischerhöhle“, Lützenstrasse.
 Elberfeld. Gewerkschaftshaus, Große Kloßbahn.
 Erfurt. H. Klitt, Bergstr. 19.
 „Drei Könige“.
 Karl Schulz, Karlstr. 2.
 Frankfurt a. M. Gewerkschaftshaus, Stolzestr. 15, II.
 Friedberg i. H. Gashaus „Bur Windel“.
 Karlsruhe. Restaurant „Kaiser Friedrich“, Neumehring.
 Wien. Wiener Hof, Johanniskirchstr.
 Halle a. S. „Zum weißen Ross“, Geiststr. 5.
 Hanau. „Stadt Frankfurt“, Kanalplatz 6.
 Hamburg (Großbäcker). Dürbahn, Teufelsberg 21.
 Hamburg (Weißbäcker). A. Mothe, Werstr. 32.
 Halle. „Central-Herberge“ 1. Bergstr. 7.
 Heilbronn. Gashaus „Zum Schiff“.
 Homberg v. d. H. „Bährischer Hof“, Dorotheenstraße.
 Jena. J. Wielhorst, Sandberg.
 Kassel. H. Ritter, Fischgasse 10.
 Kiel. „Doppel-Eiche“, Scheibenbrücke 6.
 Karlsruhe. „Auerhahn“, Schützenstr. 38.
 Köln a. d. H. Jos. Becker, Paulstraße 10.
 Leipzig. Flora, Windmühlenstr. 16.
 Lübeck. Vereinshaus, Johanniskirchstr. 50.
 Ludwigshafen. H. Liebler, Wredestraße.
 Freiburg. H. Wolf, Lambertibierhalle.
 Mainz. J. Thiele, Brandt 17.
 Mannheim. K. Bausch, „Edinger Bierhalle“, S 1 Nr. 1.
 Magdeburg. Restaurant „Glück auf“.
 München. Brunnhof, Brunnstr. 3.
 Nürnberg. Gashaus „Zum Schiff“.
 Nürnberg. Gashaus „Zum Weberschiff“, Ebnerstrasse 5.
 Nürnberg. „Stadt Heidelberg“, Gr. Biergrund 43.
 Planen i. Vogtl. „Fischerthal“, Föhnikerstraße.
 Planenstr. Grund. „Deutsches Haus“ in Bötzschappel.
 Pirmasens. Gashaus „Bur Traube“, Schloßstraße.
 Birne i. S. Gashaus „Grünes Schiff“, Biegelstr. 2.
 Regensburg. „Glode“, Glockenstraße.
 Röthenbach i. S. Gashaus „Frühlingsgarten“.
 Riedorf. H. Janke, Prinz-Hohenlohestr. 83.
 Schwabach. „Zum Walfisch“.
 Stettin. Milenz, Turnerstr. 33.
 Solingen. Gust. Kirschner, Hochstr. 27.
 Stuttgart. Gashaus „Zum römischen König“, Holzstr.
 St. Johann-Saarbrücken. „Kaisersaal“, Hafenstr. 9.
 Starnberg. Gashaus „Bur Post“.
 Wiesbaden. Gashaus „Zum Anker“, Helenenstr. 5.
 Würzburg. „Blaue Glode“, Am Bierköpfchenbrunnen.

Basel (Schweiz)

Das Verkehrslokal der Bäckergewerkschaft befindet sich jetzt im Hotel zur Blume, Schiffslände-Schwanengasse.

staunend billig!

Kauf Sie neue und getragene Herrenkleider in der bekannten

Blücher - Einkaufsquelle.

Große Auswahl in Hosen, Anzügen, Überziehern u. Arbeitshosen in allen Preislagen und Qualitäten. Um zahlreichen Besuch bitten

J. H. Bloch, München,
 Brunnstr. 8, vis-à-vis Kreuzbräu.
 Bitte genau auf die Firma zu achten).

München.

München.

Café Mikado.

Ecke Einlas, Rumford- und Müllerstrasse.

Jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag neuester
 Haupsammelpunkt der Bäcker Münchens.

Wiesenheim (B.)

Restaurant Frühlingsgarten

Herberge, Verbands- u. Verkehrslokal der Bäder. Treffpunkt jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag.

Besitzer: Josef Löw.

Allen Kollegen empfehle meine
 Gastwirtschaft u. Frühstückslokal
 Grosser Bäckergang 7, Hamburg
 M 2.40) Achtungvoll Ernst Stahl.

A. Reiling, Hamburg 19, Faberstr. 1

Täglich frisch gebrüste Kaffees

Lieferung frei ins Haus — Post- und Bahnversand

Versammlungs-Anzeiger.

Altona. (Sektion Weißbäcker.) Mitgl.-Vers. Mittwoch, 8. Januar, Nachm. 4½ Uhr, bei Fr. Echhoff, Große Freiheit 58-60.

Altona. Gemeinsch. Mitgl.-Vers. Sonntag, 12. Januar, Nachm. 3 Uhr, bei Echhoff, große Freiheit.

Bergedorf. Mitgl.-Vers. Sonntag, 12. Januar, Nachm. 3½ Uhr, bei A. Süsse, Sachsenstraße.

Bochum. Mitgl.-Vers. Sonntag, 5. Januar, bei Keller, Marienstraße.

Düsseldorf. Mitgl.-Vers. Sonntag, 5. Januar, Worm. 10½ Uhr, im „Bennrather Hof“, Königallee.

Essen a. d. M. Mitgl.-Vers. Sonntag, 5. Januar, Nachm. 3 Uhr, bei Kivitt, Bergstr. 19.

Harburg. Mitgl.-Vers. Sonntag, 5. Januar, Nachm. 4 Uhr, bei Lüffenhop, 1. Bergstr. 7.

Iphoe. Mitgl.-Vers. Mittwoch, 8. Januar, Nachm. 3½ Uhr, bei Wiedhorst, Am Sandberg.

Kiel. Mitgl.-Vers. Mittwoch, 8. Januar, Nachm. 4 Uhr, bei Seemann, Schevenbrücke.

Köln. Mitgl.-Vers. Mittwoch, 8. Januar, Nachm. 4 Uhr, bei J. Becker, Paulstraße 10.

Neumünster. Mitgl.-Vers. Sonntag, 5. Januar, Nachm. 4 Uhr, bei Kellermann, Blönerstr. 7.

St. Johann-Saarbrücken. Mitgl.-Vers. Sonntag, 5. Jan., Nachm. 3 Uhr, im „Kaisersaal“, Hafenstr. 9.

Leipzig. Mitgl.-Vers. Mittwoch, 8. Januar, in der „Flora“, Windmühlenstr. 16.

Halle a. S. Mitgl.-Vers. Donnerstag, 9. Januar, im „Becken Ross“, Geiststr. 5.

Planenstr. Grund. Deffentl. Vers. Sonntag, 5. Jan., Nachm. 3 Uhr, im „Deutschen Hause“, Bötzschappel.

Bochum. General-Vers. Sonntag, 29. Dezember, bei Fr. Keller, Marienstraße.

Darmstadt. Jeden Dienstag Diskutistunde i. Vereinslokal.

Stettin. Generalversammlung Donnerstag, 2. Januar, Nachm. 4 Uhr, bei Milenz, Turnerstr. 33.

Braunschweig. Deffentl. Vers. Mittwoch, 8. Januar, Nachm. 4 Uhr, in der „Engl. Krone“ (Referent: Ullmann-Hamburg.)

Kassel. Deffentl. Vers. Donnerstag, 9. Januar, Nachm. 4 Uhr, bei Buchbach, Schäfergasse 14. (Referent: Ullmann-Hamburg.)

Hanover. Deffentl. Vers. Dienstag, 7. Januar, Nachm. 4 Uhr, im „Ballhof“. (Referent: Ullmann-Hamburg.)

München. Jeden Dienstag von 2-4 Uhr, Diskutistunde im „Brunnhof“, Brunnstr. 3.

München. General-Vers. Mittwoch, 8. Januar, Nachm. 4½ Uhr, im „Kreuzbräu“ (Verlesen der Mitgliederliste)

Hamburg. (Sektion Grobbäcker.) Mitgl.-Vers. Sonntag, 29. Dezember, bei Kämmerer, Beughausmarkt 31.

Tagesordnung: 1. Vorstands- und Kassenbericht.

Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, zu erscheinen.

4.20] Der Vorstand.

Mitgliedschaft Hamburg. (Sektion Grobbäcker.)

Sonntag, 5. Januar, Nachm. 2½ Uhr,

Generalversammlung

bei Kämmerer, Beughausmarkt 31.

Tagesordnung: 1. Vorstands- und Kassenbericht.

2. Bericht der Revisoren. 3. Vorschläge zur Vorstandswahl. 4. Verschiedenes. [M 2.] Der Vorstand.

Mitgliedschaft Wiesbaden.

Das Verkehrslokal sowie Arbeitsnach-

richt befindet sich jetzt im

Restaurant „Zum Anker“, Helenenstr. 5.

Wird die Reiseunterstützung ausgebezahlt und zu

getilgt? Es ist Pflicht in Verbandsangelegenheiten ertheilt.

Der Vorstand.

Unserem Kollegen und Vorsitzenden

Julius Adolf

nebst seiner Braut zu ihrer Vermählung die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

M 1.20] Die Mitgliedschaft Görsls.

Für die Redaktion verantwortlich: O. Ullmann, Hamburg.

Gr. Neumarkt 28. — Verlag von O. Ullmann, Hamburg.

Druck von Fr. Meier, Hamburg-Eibel, Friedenstr. 4.